



Gemeinderat Muttenz
Kirchplatz 3
4132 Muttenz
gr_sekretariat@muttenz.bl.ch

Muttenz, 26. Oktober 2020

Mitwirkung zur Mutation Zonenvorschriften Landschaft (Windenergieanlagen)

Sehr geehrte Frau Stadelmann, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats

Die Grünen Muttenz bedanken sich für die Einladung zur Mitwirkung bei der Mutation Zonenvorschriften Landschaft bzgl. Windenergieanlagen sowie für die Durchführung der Informationsveranstaltung am 23. September 2020. Ebenfalls bedanken wir uns für die Publikation der ausführlichen Beantwortung von 97 gestellten Fragen auf insgesamt 25 Seiten (Stand 7.10.2020) auf der Homepage der Gemeinde.

Die Mutation hat zum Ziel, die Erstellung von zwei Windenergieanlagen im Bereich des Hardwalds zwischen dem Rangierbahnhof und der Autobahn zu ermöglichen. Bereits der aktuelle Zonenplan Landschaft und das Zonenreglement Landschaft (beide aus dem Jahr 2010) sehen die Möglichkeit zur Erstellung einer Windenergieanlage vor, allerdings östlich der beiden nun vorgeschlagenen Standorte und nur für eine Anlage. Die neuen Standorte wurden so gewählt, dass die Rotoren weder die Bahnanlagen noch die Autobahn überfliegen.

Die Grünen Muttenz befürworten die vorgeschlagene Zonenplanrevision und somit auch die Realisierung von zwei Windenergieanlagen an diesem aus unserer Sicht nach geeigneten Standort in Muttenz.

Selbstverständlich fordern die Grünen Muttenz die Einhaltung aller relevanten Umwelt- und Sicherheitsauflagen, wobei insbesondere folgende Punkte aus unserer Sicht eine hohe Priorität haben:

- Schutz des Grundwassers
- Bestmöglicher Schutz von Flora und Fauna, insbesondere von Vögeln und Fledermäusen
- Immissionsschutz, insbesondere bzgl. Lärm
- Weiterbetrieb des Robinson-Spielplatzes in möglichst unveränderter Form gegenüber heute oder gleichwertiger neuer Standort

Gemäss den uns aktuell vorliegenden Informationen, insbesondere mit dem vorliegenden Planungsbericht der Gemeinde (Stand 24. September 2020) sind wir der Ansicht, dass die Bewilligungsfähigkeit für Windenergieanlagen gegeben ist.

Nebst der eigentlichen Zonenplanrevision möchten wir nachfolgend noch einige Gedanken aufführen, weshalb wir das Projekt von 2 Windenergieanlagen in Muttenz befürworten:

- Die Schweizer Bevölkerung ist gefordert bei der Umsetzung der Energiewende gemäss der Energiestrategie 2050. Mit der Ausserbetriebnahme von AKWs und der wahrscheinlich in Zukunft erschwerten Möglichkeit von Stromimporten kann eine Stromlücke entstehen, wenn die Suche nach alternativen Energiequellen und das Einsparen von Strom nicht konsequent erfolgt und Lösungen umgesetzt werden. Ein Vergleich mit dem AKW-freien Österreich (Stand 2018) zeigt: Österreich: 1313 Anlagen mit 3045 MW Leistung, Schweiz: 37 Anlagen mit 75 MW Leistung.
- Der Standort für die beiden Windenergieanlagen liegt in der Nähe des Gebiets Schweizerhalle, welches einen hohen Strombedarf hat. Dadurch entfallen Energieverluste auf dem Transportweg weitestgehend.
- Das Windpotenzial ist im Winterhalbjahr grösser als im Sommerhalbjahr. Somit ist Windenergie eine gute Ergänzung zu Solarenergie.
- Die bereits in einigen Kreisen geäusserte Sorge zur Lärmproblematik muss ernst genommen werden. Wir erachten die Lärmproblematik aber als mutmasslich unbegründet, weil die massgebenden Planungswerte gemäss Lärmschutz-Verordnung bei allen Wohngebäuden mit praktizierter Fensterlüftung wahrscheinlich eingehalten werden können. Dies ist im Rahmen des Baugesuchsverfahrens nachzuweisen.
Entlang der Kantonsstrassen und der A18 in Muttenz sowie direkt entlang der Eisenbahnlinie bestehen Lärmbelastungen, welche weit über den deutlich höheren Immissionsgrenzwerten liegen. Zudem sind die hohen Frequenzen des Rangierlärms sind bei gewissen Wetterlagen nachts beinahe im gesamten Siedlungsgebiet von Muttenz hörbar. Dem gegenüber wird der hörbare Anlagelärm der Windenergieanlagen vor allem dann erzeugt, wenn es stark windet. Bei windigem Wetter halten sich die wenigsten Leute draussen auf und es entstehen auch natürlich erzeugte Windgeräusche durch das Baumrauschen und das Pfeifen des Winds in engen Gassen, an Hausecken und Dachvorsprüngen. Somit dürften Windgeräusche der Windenergieanlagen als wenig störend wahrgenommen werden – wenn überhaupt. Und wenn es windstill ist, dann stehen und sind auch die Windräder still – im Gegensatz zum Strassenlärm, Eisenbahnlärm, Industrielärm und Umgebungslärm (wie. z.B. durch Rasenmäher und Laubbläser erzeugt).
- Subjektive Wahrnehmung bzgl. der Beeinträchtigung des Landschaftsbilds: wir sind der Ansicht, dass die Wahrnehmung, ob Windräder das Landschaftsbild stören oder ob sie als elegante technische Konstruktionen wahrgenommen werden, letztendlich eine subjektive Beurteilung jeder einzelnen Person ist.

Wir empfehlen der interessierten Muttenzer Bevölkerung unbedingt, sich selber ein Bild von bereits existierenden Windenergieanlagen zu machen. Dies ist zum Beispiel möglich im Kanton Jura: In den Gemeinden Saint-Brais und Le Peuchapatte stehen zwei Windparks in Siedlungsnähe, welche zwei resp. drei Windräder aufweisen (Fotos siehe nächste Seite). Gerade jetzt in der windigen Jahreszeit bietet sich eine gute Gelegenheit, sich selber ein konkretes Bild von Windenergieanlagen zu verschaffen und vielleicht sogar mit direkt betroffenen Personen ins Gespräch zu kommen.

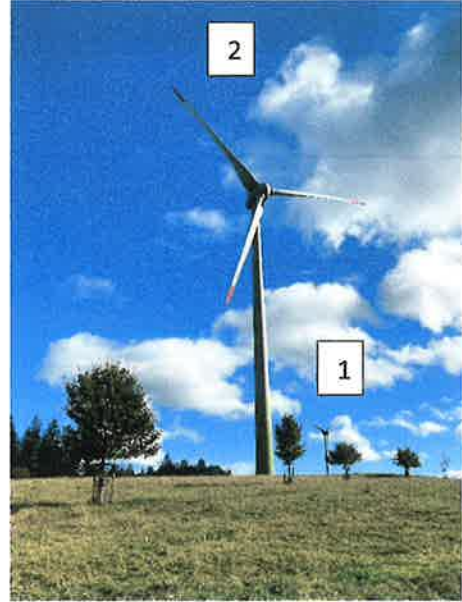
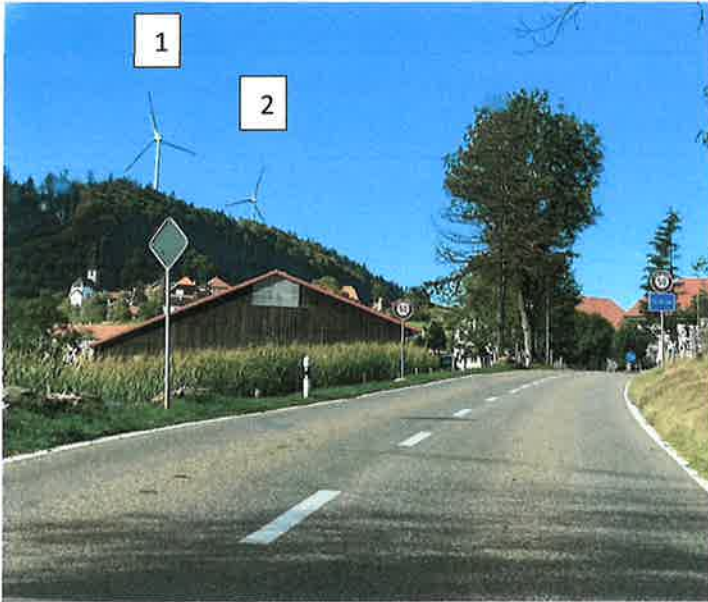
Zwei Unterschiede zu Muttenz bestehen bei diesen beiden Anlagen allerdings: sie befinden sich in einer ländlichen, ruhigen Gegend und sie sind landschaftlich deutlich exponierter als dies in Muttenz der Fall wäre.

Für die Grünen Muttenz, im Namen des Vorstands



Peter Hartmann und Lukas Süman
Co-Präsidenten Grüne Muttenz

2 Windenergieanlagen in Saint-Brais: (von Muttenz erreichbar mit ÖV in 1.5 Std, mit Auto in 1 Std.)



3 Windenergieanlagen in Le Peuchapatte: (ab Muttenz mit ÖV ca. 2.5 Std, mit Auto ca. 1.5 Std.)

